

Grundwissen

Wirtschaft und Recht

10. Jahrgangsstufe

## 10.1 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

### Wie verhalten sich Haushalte und Unternehmen am Markt?

Am **Markt** werden Güter angeboten und nachgefragt.

#### Die **Unternehmen**

- verfolgen das Ziel der Gewinnmaximierung.
- Je höher der Marktpreis ist, desto mehr Unternehmen können Gewinne erzielen und werden ihre Güter am Markt anbieten.
- Bei steigenden Preisen steigt die angebotene Menge und umgekehrt.

#### Die **Haushalte**

- verfolgen das Ziel der Nutzenmaximierung.
- Liegt der Nutzen unter dem Marktpreis, werden sie keine Güter mehr nachfragen und den Markt verlassen.
- Bei steigenden Preisen sinkt die nachgefragte Menge und umgekehrt.

#### Der **Marktpreis**

beeinflusst die Entscheidungen der Marktteilnehmer.

Beim Gleichgewichtspreis sind die angebotene und die nachgefragte Menge gleich, der Markt wird geräumt.



**Die Entscheidungen der Anbieter (U) und Nachfrager (H) werden durch den Marktpreis koordiniert (in Einklang gebracht).**

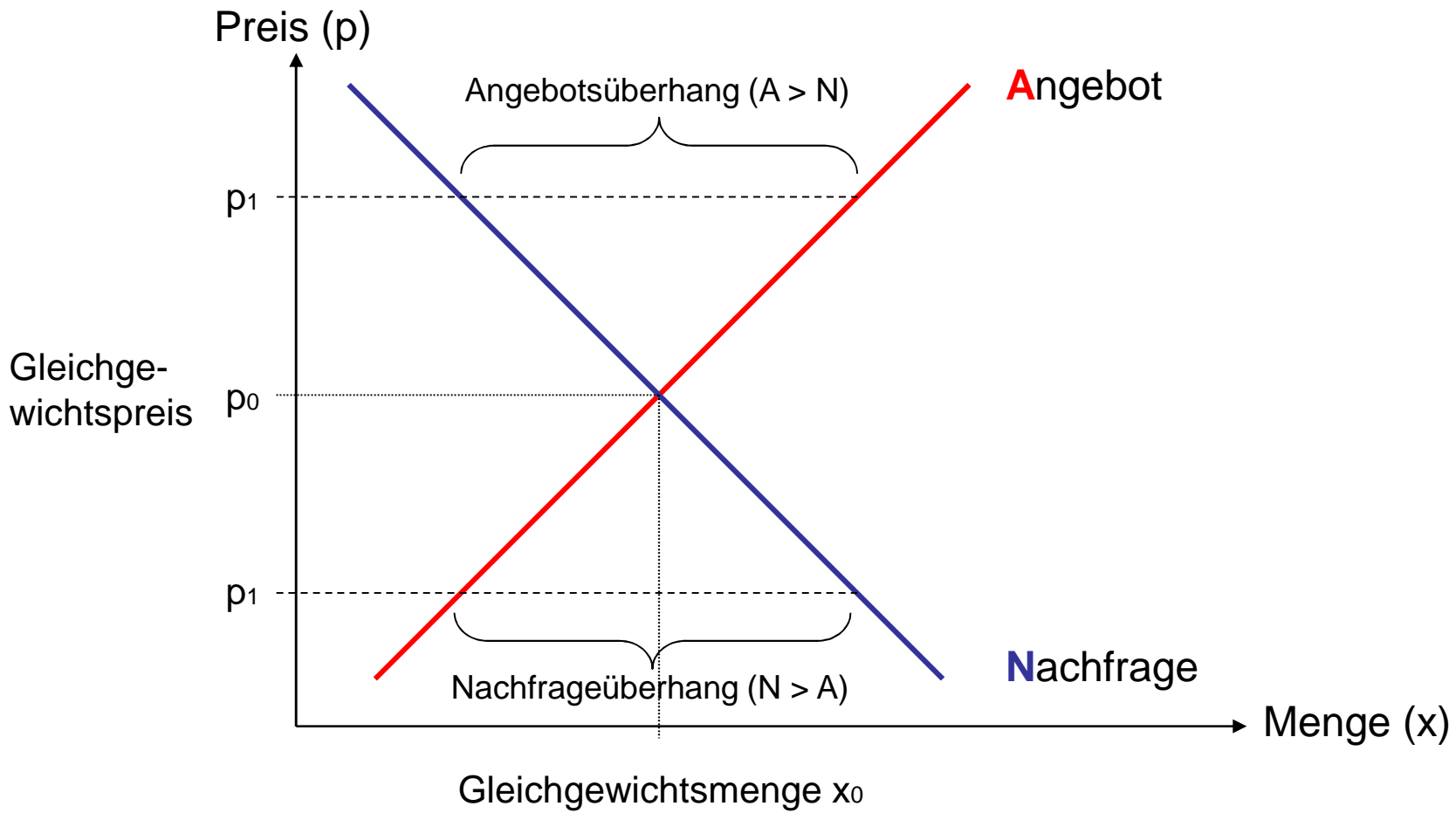
## Fachspezifische Arbeitstechniken – so gehe ich vor

### beim Arbeit mit Modellen:

In Modellen werden

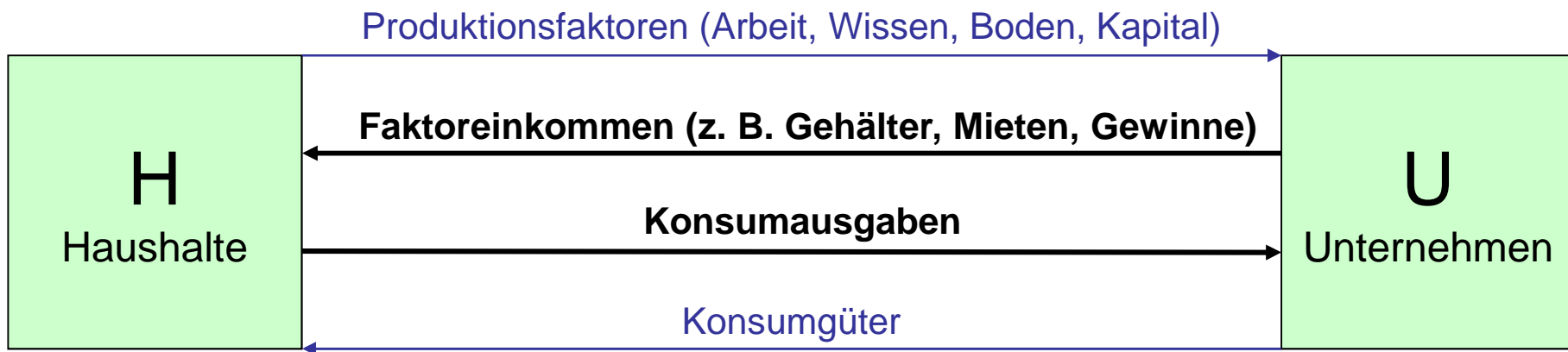
- viele Einzelelemente zu größeren Einheiten aggregiert (zusammengefasst) und
  - Prämissen (Grundannahmen) gesetzt, die Sonderfälle in der Regel aus dem Modell ausgrenzen.
- ⇒ Abhängig von der jeweiligen Fragestellung entsteht so eine vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit, die ein besseres Verständnis der untersuchten Zusammenhänge erlaubt.

## Das Marktmodell



## Das einfache Kreislaufmodell

Unternehmen und Haushalte treten in der Gesamtwirtschaft als Nachfrager bzw. Anbieter von Produktionsfaktoren und als Anbieter bzw. Nachfrager von Konsumgütern auf.



Da der Wert der **Güterströme** den **Geldströmen** entspricht, beschränkt man sich auf die Darstellung der Geldströme.

## 10.2 Zentrale Aspekte der Wirtschafts- und Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland

**Wie erfolgt die Koordination der Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen oder: Die „4 Ws“ – Wer produziert was wie für wen?**

Die Entscheidungen über die „4 Ws“ und damit die **Koordinationsaufgaben** werden in Marktwirtschaften auf **Märkten** gefällt.

Die einzelnen Anbieter und Nachfrager entscheiden selbst, was wie für wen produziert werden soll.

Die Marktpreise geben ihnen dabei die Informationen, welches Verhalten ökonomisch sinnvoll ist (vgl. Marktmodell).

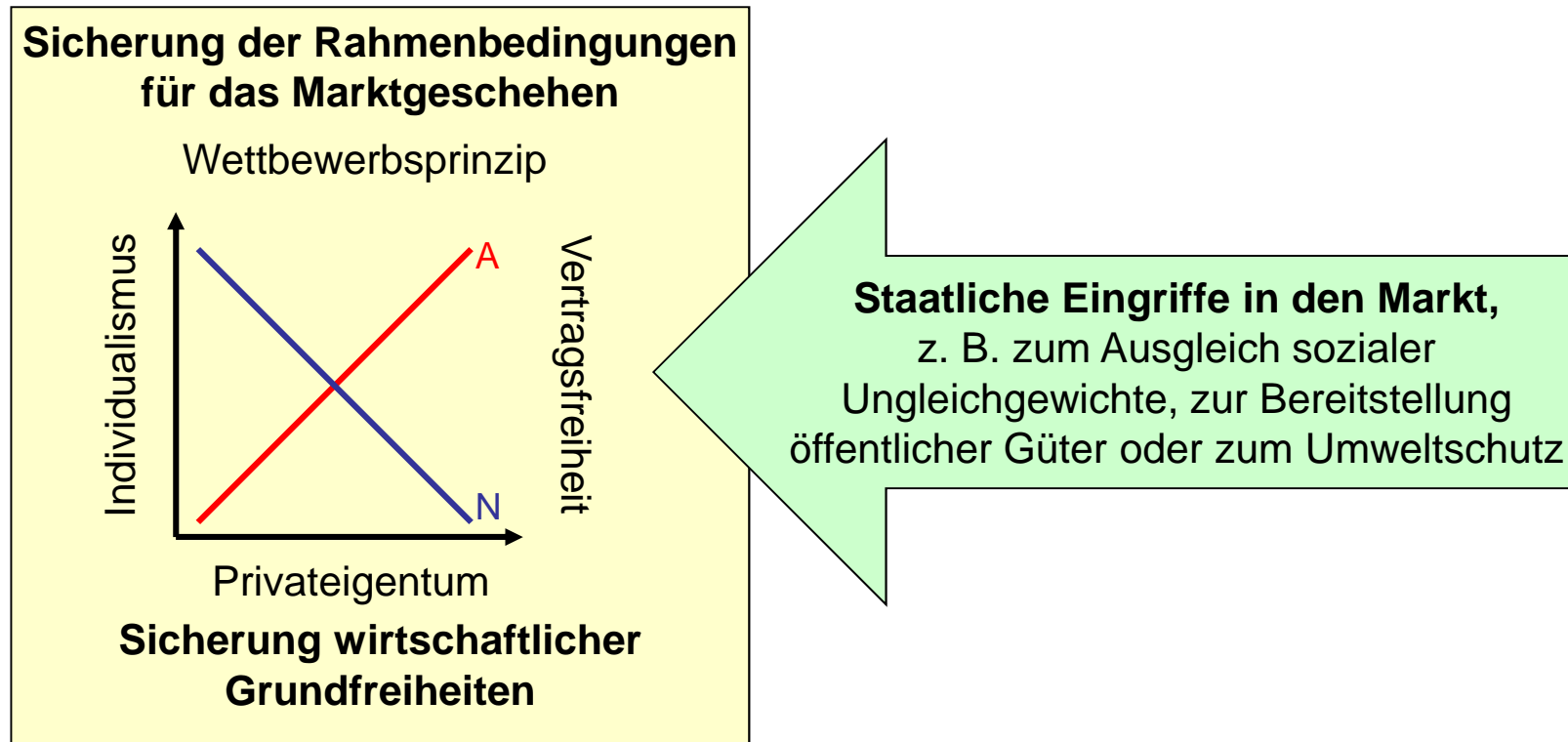
Insbesondere zeigen steigende Preise, ob Güter knapp sind (Knappheitsindikator). Gleichzeitig beinhalten steigende Preise die Motivation zusätzliche Güter anzubieten bzw. knappe Güter sparsam zu konsumieren.

Diese dezentrale Lenkung sichert eine optimale Allokation (effiziente Verwendung) der Ressourcen.

**Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt** (dezentrale Lenkung):

- sozial unbefriedigende Ergebnisse (z.B. geringe Arbeitseinkommen, kein Einkommen bei Alter und Krankheit)
- Marktversagen bei
  - öffentlichen Gütern und
  - externen Effekten

## Wie greift der Staat ins Wirtschaftsgeschehen ein?



So viel **Markt** wie möglich ...

So viel **Staat** wie nötig ...

**Die soziale Marktwirtschaft soll das Prinzip der Freiheit mit dem des sozialen Ausgleichs verbinden.**



Im **Staatshaushalt** werden die Einnahmen und Ausgaben des Staates gegenübergestellt.

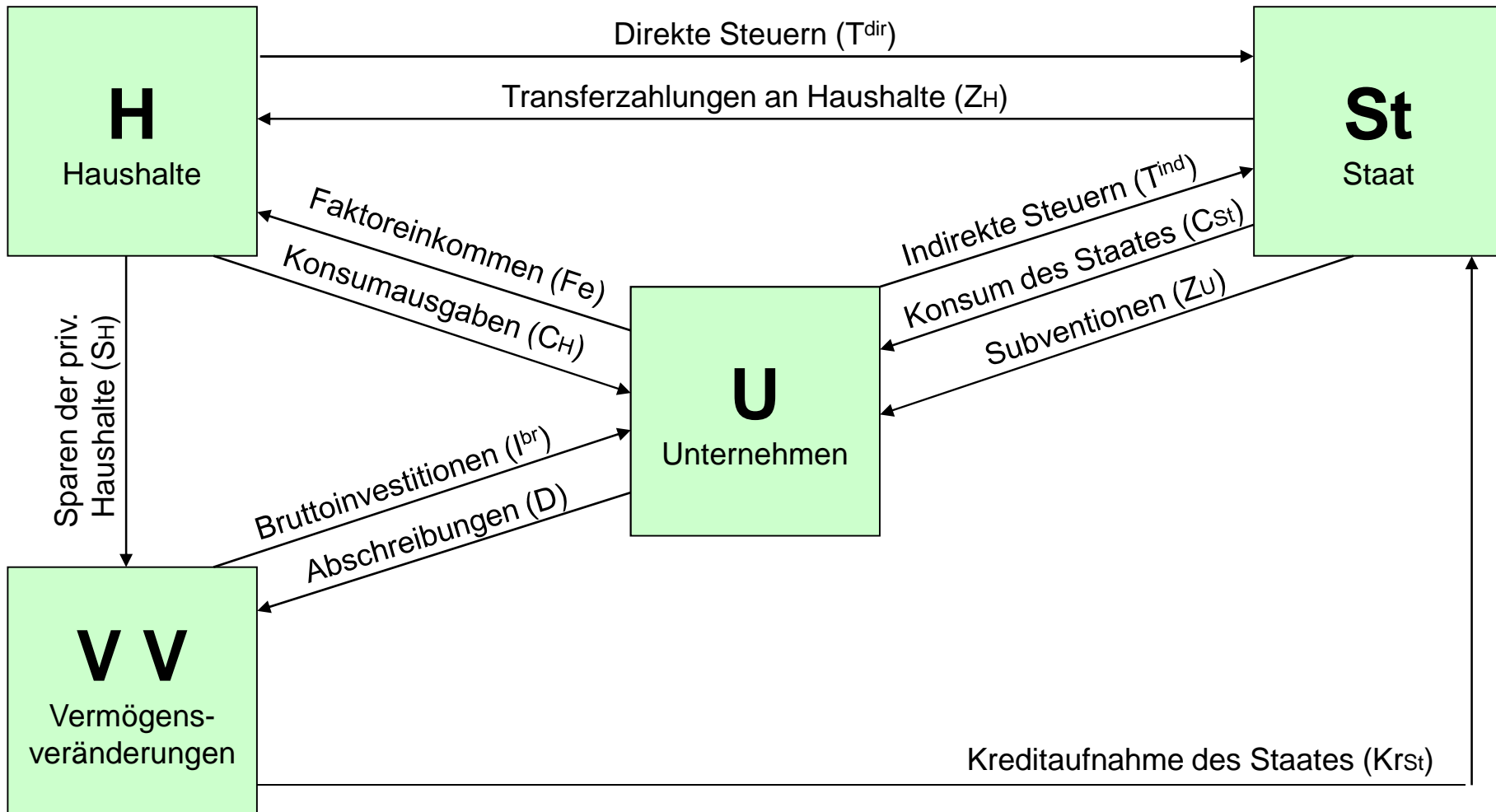
Ein wichtiges Element in der Sozialen Marktwirtschaft ist die **gesetzliche Sozialversicherung**.

Dazu gehören: die gesetzliche Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- Pflege- und Unfallversicherung.

Versicherungen basieren auf dem **Solidaritätsprinzip** („Alle für einen“).

Ein weiteres Prinzip des Sozialstaats ist die **Subsidiarität**: Die Gemeinschaft wird erst dann tätig, wenn der Einzelne sich nicht mehr selbst helfen kann („Erst ich, dann alle“).

## Das Kreislaufmodell mit staatlicher Aktivität



## Wie setzt der Staat Rahmenbedingungen?

**Rechtliche Regelungen** sind in der sozialen Marktwirtschaft ein wichtiges Mittel für den Staat, dem Markt Rahmenbedingungen zu setzen, aber gleichzeitig auch in den Markt einzugreifen.

Man unterscheidet:

### Öffentliches Recht

- regelt die Rechtsbeziehungen der einzelnen Bürger zum Staat
- Prinzip der Über- und Unterordnung
- z.B. Steuerrecht, Kartellrecht

### Zivilrecht

- regelt die Rechtsbeziehungen der Bürger untereinander
- Prinzip der Gleichordnung
- z.B. Kaufrecht

## 10.3 Weltwirtschaftliche Verflechtung und europäische Einigung

### Worin bestehen die Chancen und Risiken der internationalen Arbeitsteilung?

#### Chancen

- Durch Außenhandel stehen Güter zur Verfügung, die im Inland nicht produziert werden können.
  - Jedes Land kann sich auf diejenigen Güter spezialisieren, die es am kostengünstigsten (absolut und relativ) herstellen kann.
- ⇒ Internationale Arbeitsteilung und Welthandel (**weltwirtschaftliche Verflechtung**) können zu Wohlstandsgewinnen für alle Beteiligten führen.

#### Risiken

- Die Globalisierung und der damit verbundene Strukturwandel können soziale und politische Spannungen verursachen.
- Gefahr verstärkter Umweltproblem

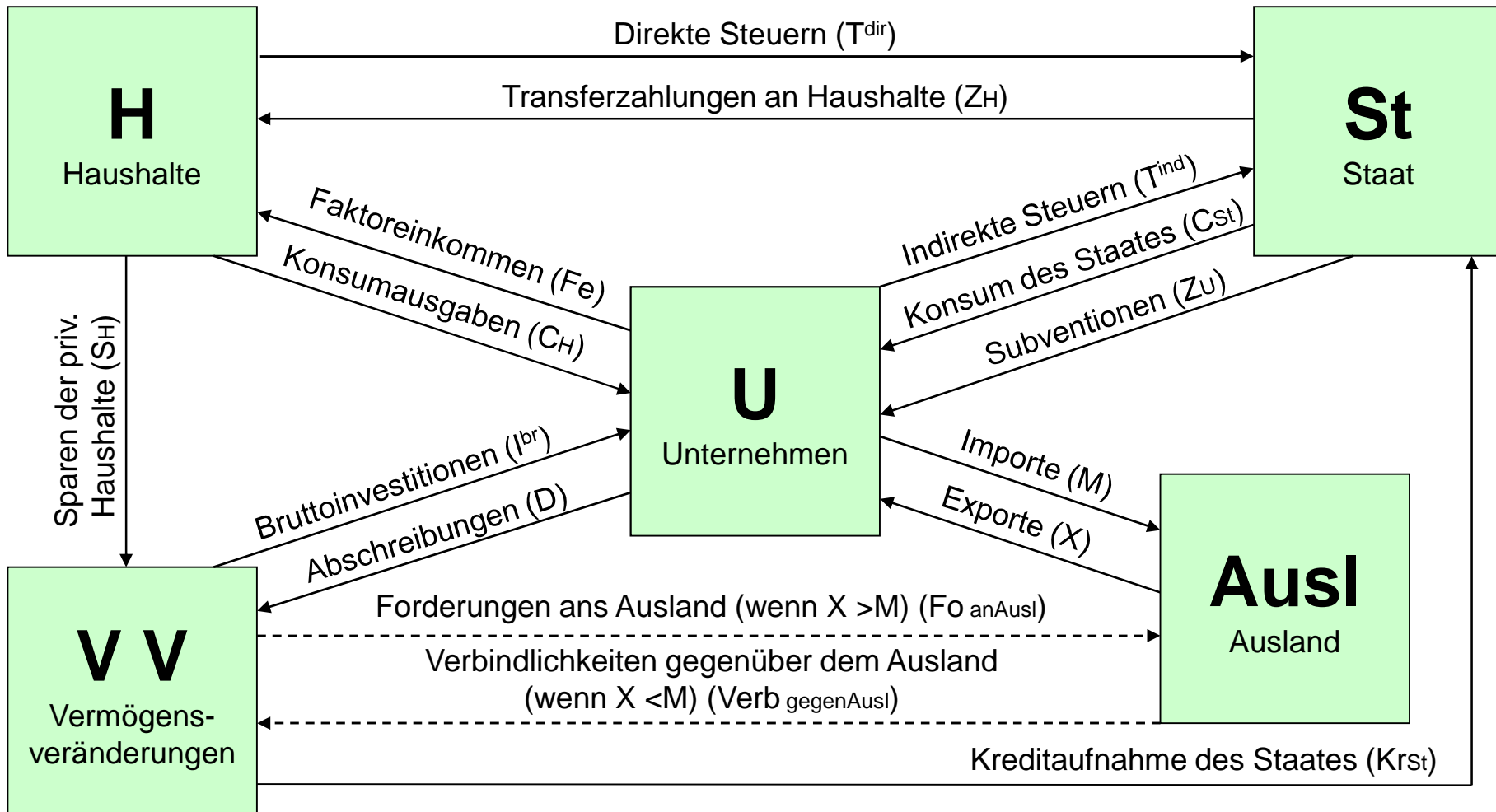
Die **Europäische Wirtschafts- und Währungsunion** stellt einen besonders eng verflochtenen Wirtschaftsraum dar (gemeinsame Währung).

Der **europäische Binnenmarkt** garantiert die vier Freiheiten:

- freier Warenverkehr
- freier Dienstleistungsverkehr
- freier Personenverkehr
- freier Kapitalverkehr

und fördert dadurch das wirtschaftliche Wachstum in den Mitgliedsstaaten.

## Das erweiterte Kreislaufmodell



## Wie bilden sich Wechselkurse?

Der Wechselkurs ist der **Preis für eine Einheit einer Währung, ausgedrückt in einer anderen Währung.**

Bei flexiblen Wechselkursen ergibt er sich aus Angebot und Nachfrage nach dieser Währung auf Grundlage des Marktmodells.

Beispiel:  
Wechselkurs € - US\$

